

In neuer Auflage, 7.-11. Tausend, erschien

Hermann Ullmann

Durchbruch zur Nation

Geschichte des Deutschen Volkes 1919-1933

geh. 3.80, kart. 4.80, in Leinen 5.80

Vom gesamtdeutschen Standpunkt

Hier ist Geschichte nicht aus Zeitungschonik übertragen, sondern erlebt und an den Quellen geschöpft worden. Die Nachkriegsjahre bis zur nationalsozialistischen Machtergreifung sind als ein Abbild schmerzlicher, schließlich heroisch gelöster Entwicklungen gezeichnet, das geschichtliche Wirklichkeit geben will. Ullmann findet seinen Standpunkt im Blick für das Gesamtdeutschtum und kommt so zu einer umfassenden Tatsachenordnung. Dabei gelingt es ihm, die amtlichen Tatsachen und Ereignisse auf das Gewicht ihrer eigentlichen und inneren, d. h. volksdeutschen Bedeutung zu beschränken, sie als Steine des Schicksalswandels einzubauen.

Westermanns Monatshefte

Vom kritischen Standpunkt

Ullmann ist es gelungen, in die Dinge hineinzuleuchten und so eine rein äußerliche Darstellung zu vermeiden. Das gibt seinem Buch eine besondere Note und erhöht seinen Wert. Ohne den Versuch, aufdringliche Propaganda zu betreiben, weiß er das Vordringen Hitlers und des Nationalsozialismus ganz ausgezeichnet darzulegen und dem Buch den Ausklang zu geben, den es haben muß, um auch vor kritischen Menschen zu bestehen.

Reichsleitung des Arbeitsdienstes

Vom persönlichen Standpunkt

Eine bittere und leidenschaftliche Schrift. Ullmanns Herz ist bei den Kräften der Bewegung. Nie ist trotz der Überfülle von Werken, die günstig scheinende Konjunktur ans Licht förderte, das Werden und Wachsen der jungen Freiheitsbewegung so anschaulich, so intuitiv geschildert.

Deutsche Zukunft

Vom außenpolitischen Standpunkt

Besonders klar ist in Ullmanns Buche die außenpolitische Bedingtheit der deutschen Nachkriegsgeschichte herausgearbeitet. Die vielen Verwicklungen in ihren Entwicklungslinien überschaubar gemacht und zugleich spannend erzählt zu haben ist ein Meisterstück dieser Geschichtsschreibung. Ullmanns „Durchbruch zur Nation“ ist das Ehrlichste und Aufrichtigste, was man gegenwärtig über die Geschichte dieser schicksalsvollen Jahre lesen kann. *Stuttgarter Volksblatt*

Ⓜ

EUGEN DIEDERICH'S VERLAG IN JENA